Zünd, Kanisius

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **156 (1976)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

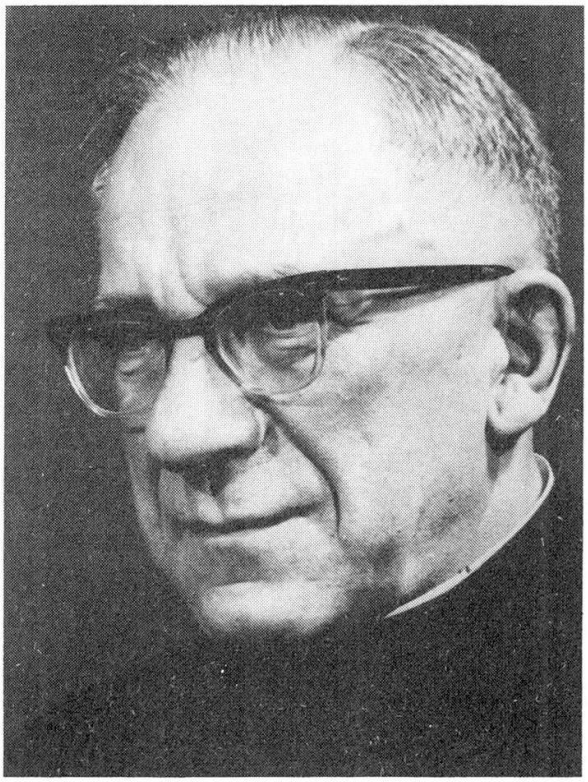
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Pater Kanisius Zünd OSB

1903 – 1976

Am Abend des 4. August ist im Spital Einsiedeln P. Kanisius Zünd OSB in seinem 74. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

P. Kanisius Zünd wurde am 16. Februar 1903 in St. Gallen geboren. Er besuchte in St. Gallen die Volks- und Realschule, in Einsiedeln das Gymnasium. Im Jahre 1925 trat er ins Benediktinerkloster Einsiedeln ein, wo er 1929 zum Priester geweiht wurde. Einige Jahre später benötigte die Klosterschule dringend einen Nachfolger für den unerwartet verstorbenen Chemielehrer. Die Wahl fiel auf P. Kanisius. Er wurde nach Freiburg geschickt, wo er Physik und Chemie studierte.

Bis wenige Tage vor seinem Tod, während mehr als 40 Jahren, unterrichtete P. Kanisius an der Klosterschule vorallem Chemie. In der Klostergemeinschaft trug P. Kanisius eine reiche Bürde von Aufgaben. Er war Musikbibliothekar und Theatermann. Als solcher hatte er grosse Verdienste an den Aufführungen von Calderons Grossem Welttheater und den bekannten Konzertaufführungen in der Klosterkirche. Er war das technische Universalgenie des Klosters, plante und reparierte alles was mit Licht, Ton, Wärme oder Elektrizität zusammenhing. Wo immer man in Not war, P. Kanisius wusste nicht nur Rat, er legte auch gleich Hand an.

All seine Hilfsbereitschaft, sein breites Wissen, seine Zuverlässigkeit und sein unvergleichlicher Humor machten P. Kanisius zu einer weitherum gefragten und geschätzten Persönlichkeit.

Als 1967 P. Cölestin Merkt – er hatte die Jahresversammlung der SNG für 1968 in Einsiedeln übernommen – ganz unerwartet starb, war es wieder einmal P. Kanisius, der in die Lücke zu springen hatte. Er wurde eiligst

zum Mitglied der SNG und gleichzeitig zum Tagespräsidenten der Jahresversammlung gemacht. In wenigen Monaten organisierte P. Kanisius eine unvergessliche Tagung. Als Nachfolger von P. Cölestin leitete er auch die Geschicke der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft bis wenige Monate vor seinem Tod.

P. Kanisius hat als Mönch sein Leben und seine ganze Kraft in den Dienst der Mitmenschen gestellt. In diesem Sinne wird uns P. Kanisius stets in Erinnerung bleiben.

A. Bettschart